Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2017-03-07

Dezernat: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter/in: Herr Kutzner
Telefon: (03 85) 5 45 11 64

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00996/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Beendigung der SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) der Beendigung der SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH zuzustimmen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH hat bereits in den vergangenen Jahren keinen aktiven Geschäftsbetrieb mehr durchgeführt. Im Jahr 2015 konnten alle noch offenen Verfahren mit Behörden abgeschlossen werden, so dass mit Ablauf des 31.12.2015 mit der Liquidation der Gesellschaft begonnen wurde.

Die gesetzlich vorgeschriebene Jahresfrist für die Geltendmachung von Ansprüchen ist am 11.01.2017 abgelaufen; Forderungen gegen die Gesellschaft wurden nicht mehr geltend gemacht. Damit kann die Liquidation der Gesellschaft abgeschlossen werden und deren Löschung aus dem Handelsregister erfolgen.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), die sämtliche Geschäftsanteile an der SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH hält, bedarf es hierfür eines Gesellschafterbeschlusses bei der SWS.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) hat in seiner Sitzung am 22.02.2017 der Gesellschafterversammlung empfohlen, der Beendigung der Gesellschaft zuzustimmen.

2. Notwendigkeit

Nach dem Public Corporate Governance Codex der Landeshauptstadt Schwerin bedarf es hierfür in der vorliegenden Konstellation eines Beschlusses der Stadtvertretung (Ziffer 6.5.3 Buchstabe k) des Kodex).

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

keine

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja/nein

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes
(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte
(siehe Klammerbezug Punkt e):

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

-

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister